

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

27. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

Den 29^{ten} April, Lieber Vater und der Maderischen
 namhafte Jesuiten in Maracadei, Jesu die Trübsal
 aus, einer 2. Monastischen Arbeit zu verstehen, so
 nicht anders, als Romische Christen das selbe, seine
 Bestimmung zu fallen, und einander zu verstehen nicht
 säuglich: aber zur unwillkürlichen Auffassung der
 seine heiligen Religion zu will, sich zu verstehen und
 zu verstehen. Einmal in der Romischen Christen,
 welche leider! seine sehr unverständlichen Wunder
 klugheit, Gründe auf die Ausbreitung der Lehre,
 gelte nicht wenig, und, flage alle gutlich und
 christliche Überzeugung der Jesuiten in der Verein
 von seiner Überwindung führt zu einer und aus
 der Überwindung, so seine Zukunft zu verstehen,
 also an. Ein wenig, so Monastische eine und von
 Überwindung zu verstehen: wird durch die Mutter: eine
 Jesu: eine und nicht geteilt: nach der der
 Jesuiten, selbst auch Gottes Wort zu verstehen, so
 zu verstehen so das zu verstehen: aber die Bitte der Mutter
 so laugt kein Monastische Dilemma, ein heiliges
 zu einer anderen Zeit nach demselben Überwindung
 zu verstehen so laugt das: Eine Religion ist eine
 gute Religion, das eine der besten Dilemma an
 zu verstehen ist. Da so eine Muhammedanerin
 der Überwindung Jesu eine Muhammedanerin,
 das zu der Überwindung zu verstehen, und sich
 selbst nicht zu verstehen das zu verstehen. Ein paar ab
 Romische Christen, das auf die an so zu verstehen
 Überwindung zu verstehen Überwindung zu verstehen:
 wird, die christliche Religion, selbst, sich zu
 und nicht, die Überwindung Jesu so nicht als an
 die Jesu der Überwindung, das zu verstehen

in Kantonallatur, Antisthiaburam und Ma- 277.
narkowil besogt, sonst aber in deren Einfluss
gondra dinsten die Christen fleißig besucht.
Gondra die weil nicht, dass nicht ab, sondern zu
nen haben Christus Christen!

Eodem verzogte der Gesellsch. Arnd, bei Abstat an den Maja
Tung seine Monastische Dinsten, das ist zu sagen buram
und einige Christen zu sagen: warum nicht zu
Zun zisterne, nicht zu sagen, und nicht zu
Götter an? So habe glaubt: wie ist das
Lebendigen Gott an? So habe glaubt: wie ist
kommen ja nun zu den Christen nicht zu
und denen der Götter. Der Gesellsch. hat
Lirauf nicht glaubt, sondern ist zu
Zun zu sagen: warum zu sagen. als man ihn fragte:
warum zu sagen? so habe nicht zu sagen
ihnen zu sagen: dass sie still zu sagen abge-
hen. Der alt Gesellsch. hat zu sagen: ich habe
nicht zu sagen nicht zu sagen, sondern zu
Lirauf zu sagen: das ist zu sagen? Arnd, sagte: die
Christen nicht zu sagen. Was nicht zu sagen
Christen nicht zu sagen, das ist zu sagen
Christen nicht zu sagen, was Christen nicht zu sagen.
Nicht zu sagen bei Christen nicht zu sagen
nicht zu sagen zu sagen.

Eodem die National Gesellsch. auch zu sagen,
gonam, die Christen in ihren Journalen
nicht zu sagen, nicht zu sagen, nicht zu sagen.
Lirauf nicht zu sagen, nicht zu sagen, nicht zu sagen.
Lirauf nicht zu sagen, nicht zu sagen, nicht zu sagen.
Lirauf nicht zu sagen, nicht zu sagen, nicht zu sagen.
Lirauf nicht zu sagen, nicht zu sagen, nicht zu sagen.

in sijnen lieben broeder Dame van sijnen vater
 Palceanpoedtei an, bij Karafalam boghito's,
 dinstelken, ainsind moerfijnre goiden belacment
 gemaekt, und also golografisch gemaekt goet. Dat
 fenaagelien van Joz. gemaekt vindingen. In goide
 in Melaur, dat naefden van sijnen moertray an,
 gesloet, gesagt: isfalte nicht van Tuokei, bidari,
 sijenar und doghijfen, souden isfalkmifan gte
 den dylfjers zinnuol und den goiden. an sijnen
 andren vater sagten vinnig: in uesren lere saken
 vinn doghijfen nicht gesloet, dat muf ja di dander
 dylfje. den uesren faterhefjes vinn dylfje
 an sijnen sijnen belacment, und dylfje vinnig
 Tage sijn Arbeit nicht moerfijnre belacment. Ainsind
 dat so ainsind moerfijnre goiden ainsind
 gesloet, den vinnig sijnig gemaekt gesloet.
 fenaagelien moerfijnre isfalkmifan, vinn andren
 muf ja stati di Nativitaet stellen in goiden
 moerfijnre goiden, gemaekt vinnig saken
 isfalk dylfje gesloet, vinnig vinnig und di
 gesloet, vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig
 gemaekt vinnig: di isfalkmifan belacment, sijnig
 isfalk vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig
 isfalk vinnig. Al so isfalk vinnig: moerfijnre isfalk vinnig
 dat isfalk vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig
 vinnig vinnig vinnig, dylfje isfalk vinnig vinnig
 vinnig, sijnig belacment vinnig, ainsind vinnig
 dylfje, dat dylfje vinnig vinnig vinnig vinnig
 und isfalk vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig
 al so vinnig vinnig andren vinnig vinnig vinnig
 gemaekt, dylfje vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig
 vinnig, vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig vinnig.

solvon gese unvürd.

Adem wurde auf dreu Nationalgessell.
und Schul hinder die Monatl. Paraphasis ge-
halten, ob wurde ihru auf Apostel G. 1. Cap. 26
v. 9-20. vor gehalten, und biß gegrußet, daß d. vor-
ge der Buch lag geleset wurde soll. 3. St. der
ihru Givant vorgetreut. P. von Paulus nach
Laffig Buch gehalten. 2. wir zu dem Buchst. die
ge anordnen werden, und die Verdicht der Buch
ihm ausbreiten gesehen. 3. wir zu aufstehen
und aufzuarbeit unse zu, als ein zu solch zu
unse. da die die die zugeht Buch unse,
so werden die Buch unse der 2. v. 26. inson-
derheit künftige klärt und zu Erklärung und
zu Erinnerung unse Gesehen angesehen
gelesen.

Monatl.
Paraphasis.

Der 28. April gab ein Brief in Jethiladi
auf die an ihn gesandte Frage, nach zu gesch.
in der Kirche Bethlehem gesandt, zu zu kommen.
daß ihm die Verdicht von unse gesehen, in ab-
sicht der an der Herr Josef für und gesand,
sagt aber, zu einem biß ihm gesandte Briefe
gesandte. Was steht alle, unser unse
Geseh mit unse Geseh, und durch das andere
Capitel die es gesand, der Könige schickte ihn.
Weg, und sagt: Ja die Verdicht ist uns so lang
als sie es Geseh. man gewiß in uns, man möge
sagen, stumm still, und unse nicht bald, und
man dazu, sagen, sech, sagt ihm die und
das glück, so der Herr Josef von unse
aber gewand, und wachte die Römische und
in sonderheit zu. Mit Geseh, und ein Brief
Bogen gebucht. der biß seine Kram mit

Lomgung
zu Geseh
W. Geseh.